



Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.  
49. JAHRGANG · HEFT 4 · April 2013

*Naturkundliche  
Wanderung durch  
die Feldmark  
am 07. April*



*Nicht vergessen:  
Jahreshauptversammlung am 05. April um 19.00 Uhr auf dem Heidbarghof*



## Unsere Tradition: Ihre Wünsche erfüllen.

Leseberg Automobile blickt bereits auf eine 150-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Seit 1963 ist unser Familienunternehmen autorisierter Servicepartner der heutigen Daimler AG, und mit unseren mehr als 170 Mitarbeitern einer der größten Servicepartner. Die Familie Leseberg steht mit dem Unternehmen seit jeher für beste Qualität und hervorragenden Service. Neben dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen bieten wir Ihnen unser umfangreiches Serviceangebot für den Werterhalt Ihres Fahrzeugs. Überzeugen Sie sich selbst – ob mit Ihrem Mercedes-Benz, Ihrem smart oder Ihrem Volkswagen.

Wir freuen uns auf Ihre Wünsche!

**Leseberg**   
AUTOMOBILE

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung  
Autorisierter smart Service und Vermittlung  
Autorisierter Volkswagen Partner

Leseberg Automobile GmbH | Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg | Tel. 040/80 09 04-0

 **Deesmoor**  
Apotheke

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Bornheide 11 • 22549 Hamburg • Telefon 0 40/ 8 00 45 45

**Apothekerinnen**  
**G. Dodenhoff**  
**& H. Stühmer**

Bitte  
gleich notieren

# Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141  
www.heidbarghof.de - Email: Heidbarghof@t-online.de

**Bürozeiten:** Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr  
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

**Büroadresse:** Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),  
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

---

**Freitag, 12. April 2013, 20.00 Uhr**

## ***DÁN – Fine Irish Music from Germany***

Das Wort DÁN stammt aus dem Gälischen und bedeutet „Gabe, Geschenk“, kann aber auch als „Lebensweg, Bestimmung“ verstanden werden. Die deutsche Irishfolk-Band (Franziska Urton – Geige, Johannes Mayr – Akkordeon, Jörgen Lang – Gitarre und Gesang) wird neben traditionellen Liedern und Tänzen auch Eigenkompositionen im irischen Stil spielen. Es wird eines ihrer letzten Konzerte in dieser Besetzung sein.

Weitere Infos unter: [www.danmusic.de](http://www.danmusic.de)

Eintritt 12 € / 8 €

**Freitag, 19. April 2013, 20.00 Uhr**

## ***Die Grenzgänger – „Best of“***

Im Rahmen des Festivals folkBALTICA in Flensburg wird es auch ein Konzert auf dem Heidbarghof geben. Die Grenzgänger aus Bremen werden eine mitreißende Mischung aus Chanson, Volkslied, Jazz, Blues und Musikkabarett zu Gehör bringen. Die „richtig geniale“ Gruppe hat Auftritte im In- und Ausland und ist vielfach ausgezeichnet worden.

Eintritt 12 € / 8 €

**Samstag, 20. April 2013, 20.00 Uhr**

## ***Piraten an Bord – 30 Jahre Kabarett „die antenne“***

Die elf Mitglieder des Kabarettts wollen wieder mit lästerlichen Wortbeiträgen und Gesängen für Unterhaltung sorgen. Im Wahljahr werden natürlich die Politiker aufs Korn genommen, aber auch andere aktuelle Themen, wie z.B. Facebook, Finanzkrise, Talkshows u.a., werden vergnüglich behandelt. Freuen Sie sich auf die altbekannten Bauern Hinnerk und Claas sowie auf das unermüdlich tratschende Damen-Kaffeekränzchen.

Weitere Infos unter: [www.dieantenne.de](http://www.dieantenne.de)

Eintritt 12 € / 8 €

**Samstag, 27. April 2013, 20.00 Uhr**

***Seven strings – Lady sings***

Lassen Sie sich von besonderer Jazz-Musik überraschen. Das Doppelduo aus Hamburg präsentiert jazzigen Gesang, der von der seltenen siebensaitigen Gitarre begleitet wird. Die anspruchsvollen Lieder mit virtuoser Gitarrenbegleitung versprechen einen abwechslungsreichen Abend.

Weitere Infos unter: [www.7sls-jazz.de](http://www.7sls-jazz.de)

Eintritt 12 € / 8 €

**Sonntag, 05. Mai 2013, 18.00 Uhr (!)**

***Randy Newman Projekt***

Randy Newman (geb.1943) ist ein amerikanischer Liedermacher mit vielen erfolgreichen Songs. Georg Nussbaumer singt die Randy-Songs im Original, während Manfred Maurenbrecher deutsche Übersetzungen beisteuert; der Dritte im Bunde, Richard Wester, hält das Ganze mit Saxophon- bzw. Querflötenstück zusammen.

Weitere Infos unter: [www.richardwester.de](http://www.richardwester.de)

Eintritt 14 € / 10 €

**Sonntag, 12. Mai 2013, 12.00 Uhr**

***Jazzfrühschoppen auf dem Heidbarghof  
mit der Traditional Old Merrytale Jazzband***

Der Jazzfrühschoppen auf dem Heidbarghof hat längst Kultcharakter und ist aus dem Kulturleben Osdorfs nicht mehr wegzudenken. Freuen Sie sich auf schönen und anspruchsvollen Oldtime-Jazz und auf abwechslungsreiche kulinarische Genüsse. Bei schlechtem Wetter findet der Frühschoppen im Kuhstall statt.

Eintritt 12 € / 8 €

**Kartenvorverkauf: Tabakladen und Lottoannahmestelle Alt-Osdorf, Herr Karakus, Rugenbarg 17 (Montag bis Samstag) oder per Email: [Heidbarghof@t-online.de](mailto:Heidbarghof@t-online.de) oder telefonisch (dienstags von 11.00 bis 13.00 Uhr) 040/800 84 36 bzw. per Fax 040/800 50 469**



seit 1892

**Bestattungen  
aller Art und  
Bestattungsvorsorge**

**Seemann  
& Söhne**

Beerdigungs-Institut  
Seemann & Söhne KG  
[www.seemannsoehne.de](http://www.seemannsoehne.de)

**Schenefeld**

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Trauerzentrum**  
Dannenkamp 20  
22869 Schenefeld  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
2607 Hamburga  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10



Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

**Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.**

Vorsitzender: Dr. Gerhard Jarms, Goosacker 43 a,  
22549 Hamburg, Tel./Fax: 866 90 441. –  
Bankkonten bei: Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)  
Kto.-Nr. 1051 211 470, VR-Bank Pinneberg (BLZ 221 914 05)  
Kto.-Nr. 730 004 20.  
Wichtige Tel.-Nrn.: Günter Bergmeier (Zeitungsverband) –  
831 51 45, Anke Thiele (Ausfahrten) – 80 42 15.

**Der Bürger- und Heimatverein im Internet**  
[www.buergerverein-osdorf.de](http://www.buergerverein-osdorf.de) - Email: [buergerverein-osdorf@gmx.de](mailto:buergerverein-osdorf@gmx.de)

**Geburtstage im April**

|                            |                           |                            |
|----------------------------|---------------------------|----------------------------|
| 1. Ursula Hansen           | 7. Helmut Birmele         | 21. Heidrun-Angelika Susat |
| 1. Bärbel Lingk            | 8. Harald Brand           | 22. Holger Bladt           |
| 1. Gert-Michael Reinmüller | 8. Christoph Zeuch        | 22. Renate Huesmann        |
| 1. Karl Schröder           | 10. Maren Oppermann       | 23. Marlies Eggers-Treder  |
| 2. Winfried Giering        | 12. Wolfgang von Appen    | 23. Gerhard Koch           |
| 2. Erika Kleibs            | 13. Rainer Frauen         | 25. Matthias Overbeck      |
| 2. Edeltraud Klein         | 13. Eva Ott               | 25. Franziska Reiß         |
| 3. Gerd Hackert            | 13. Hans-Wilhelm Radbruch | 26. Hilda Schlegel         |
| 4. Ute Könitz              | 14. Elisabeth Böhm        | 27. Margarethe Knickrehm   |
| 5. Dietrich Erler          | 14. Harry Griebenow       | 27. Ingrid Löschenkohl     |
| 5. Karin Roth              | 14. Cornelia Timmermann   | 27. Tobias Woydack         |
| 5. Gretel Seidelberger     | 15. Ingrid Johannsen      | 28. Werner Berkefeld       |
| 6. Regina Cropp            | 15. Marina Wagenhuber     | 28. Ingrid Nickel          |
| 6. Renate                  | 17. Marion Jarckow        | 29. Jürgen Wilck           |
| Hauschild-Thiessen         | 18. Marianne Thiel        | 30. Anni Tiedemann         |
| 6. Andreas Herrmann        | 19. Heidi Clausen         |                            |
| 6. Edeltraut Möller        | 21. Barbara Fichera       |                            |

*Herzlichen Glückwunsch*

Am 23. April feiert **Marlies Eggers-Treder** ihren **90. Geburtstag**. Wir gratulieren der Jubilarin, die am Eichenplatz 24 lebt, sehr herzlich zu diesem Fest und wünschen alles erdenklich Gute!

**Als neue Mitglieder begrüßen wir:**

|                |               |               |
|----------------|---------------|---------------|
| Edda Ahrweiler | Rugenbarg 27  | 22549 Hamburg |
| Helga A. Hagen | Rugenbarg 66  | 22549 Hamburg |
| Maxi Szell     | Bockhorst 148 | 22589 Hamburg |

Schwanen

S

Apotheke

Seit 1661 *in Alt-Osdorf* Dr. Mario A. Fichera

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82





## Unsere nächste Ausfahrt

führt uns nach **Bad Bevensen** ins **Gasthaus „Am Röbbelbach“** zum **Spargelessen (satt)**. Hinterher Aufenthalt in Bad Bevensen.

Abfahrt: 10.00 Uhr, Bushaltestelle Osdorfer Landstraße

Anmeldungen :

Jeweils ab 20. des Monats am Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 10.00 Uhr, **persönlich** per Telefon bei Frau Anke Thiele, Tel.: 80 42 15

Denken Sie bitte daran:

Wer auf der Warteliste steht, muss sich in jedem Fall melden, ob er teilnehmen möchte oder nicht.

Letzte Abmeldung: Am Freitag vor der Ausfahrt, da wir sonst leider Euro 12,00 für die Busfahrt berechnen müssen.

## Grünkohlessen

Unsere erste Ausfahrt 2013 führte uns ins „Haselauer Landhaus“. Wie jedes Jahr im Februar gab es Grünkohl „satt“. Dieses Mal hatten wir reichlich Schweinebacke, die Kochwurst war exzellent und alle waren sehr zufrieden, es schmeckte einfach gut.



**Wibels Schmiehe**

Haselau liegt in der Haselendorfer Marsch. In einem ca. 2.000 ha großen Naturschutzgebiet, das der eigentlichen Haselendorfer Marsch vorgelagert ist, brüten zahlreiche Vogelarten, darunter auch gefährdete wie die Uferschnepfe, Blaukehlchen, Rohrdommel, Eisvogel, Rohrweihe, Neuntöter und



**Schierlings-Wasserfenchel**

der Wachtelkönig. Die Entstehung der heutigen Marschlandschaft ist geprägt durch die Dynamik der Elbe. Der Fluss hat im Laufe der Zeit ständig sein Bett verlagert; durch

das Absetzen von Schwebstoffen als Folge von Ebbe und Flut bildet sich die nährstoffreiche Marsch. So entstanden vielfältige, einmalige Lebensräume. Als in den 70er Jahren im Rahmen von Hochwasserschutzmaßnahmen an der Elbe neue Deiche errichtet wurden, änderten sich die Lebensräume. Große Teile der Flussmarsch wurden dem Einfluss der Gezeiten entzogen. Als Folge verschwanden die angepassten Pflanzenarten wie Wibels Schmiehe und Schierlings-Wasserfenchel, die weltweit nur an der Elbe vorkamen.

In den Dörfern dieser Gegend gibt es eine Besonderheit: auf zahlreichen Bushaltestellen ist oben ein Schild mit dem Aufdruck „Flut“ angebracht. Dies sind Sammelstellen für die Evakuierung der Bewohner im Falle eines Deichbruchs. Die Kirche in Haselau war leider geschlossen, so dass wir nach dem Essen gleich nach Wedel weiterfuhren.

Am „Schulauer Fährhaus“ stiegen die meisten von uns aus, um das Stück bis zum Café „Elbe1“ zu Fuß zu gehen. Im „Elbe1“ wurden wir mit einer Kaffeetafel erwartet. Es gab leckeren Kuchen und heiße Getränke. Nach dem Kaffee gingen wir noch ein Stück bis zum Wedeler Yachthafen, denn das schöne Wetter lockte doch einige nach draußen.

Anke Thiele



## GEORG MEINHARDT

ZIMMERMEISTER

**Dachstuhl · Innenausbau · Erker · Carport nach Maß**

**Sandort 17  
HH-Alt Osdorf**

**Tel.: 040 / 800 42 77  
Fax: 040 / 80 99 56 58**

## Fasching

ist zwar schon lange vorbei, aber ich möchte Ihnen den Bericht über „Fasching in St. Simeon“ nicht vorenthalten.

### Fasching in St. Simeon – Texte und Musik

*Oh, Gott,  
sagte die Königin,  
ich bin schwanger  
und weiß nicht von wem.*

Dieses ist nach Aussage eines britischen Folksängers der perfekte Refrain, da er Religiöses, Royales, Sex und Mysterium enthalte. Aber soweit, diesen Refrain von den Zuhörern der Veranstaltung Texte und Musik in St. Simeon singen zu lassen, ging Pastorin Astrid Kleist trotz des Themas „Fasching“ dann doch nicht. Man sang am Ende der wieder sehr gelungenen Veranstaltung gemeinsam „O du lieber Augustin“.

Bunt und laut ging es in St. Simeon zu – passend zur Fastnacht. Das St. Simeon-Orchester bot in großer Besetzung „ein Feuerwerk musikalischer Pointen“ [Detlef Mathey] dar und lief zu Höchstform auf. Dirigent Michael Wild glänzte dieses Mal auch als Solo-Violinist. Ebenso brillierten

Alexandra Silina am Cello und Alexandra Guiraud an der Harfe beim Auftritt des Schwans in Camille Saint-Saens „Karnaval der Tiere“.

Auch die von Astrid Kleist und Simone Dorenburg gelesenen Texte waren wieder großartig ausgewählt und umfassten die ganze Bandbreite von Fastnachtsbegeisterung bis hin zur Warnung vor dem nährischen Treiben. Selbst die häufig schwer zugänglichen Texte von Ernst Jandl trug Dorenburg so hervorragend vor, dass diese die Zuhörer begeisterten. Auch Kästner, Morgenstern, Hoffmann von Fallersleben, Thoma und der Zyniker Tucholsky kamen zu Gehör. Lesen Sie zwei Beispiele:

### Breslauer Künstlerfasching

*Hoch lebe die Fastnacht!  
Wo wir fasten und rasten  
Von des Lebens Lasten,  
Und uns gewöhnen zu frönen  
Allem Schönen,  
Wo wir anstecken  
Die Kerzen unsrer Herzen,  
Und wie Gecken  
Uns selbst zum Besten haben  
Und mit heitern Gästen laben,  
Nach Fröhlichkeit trachten und dichten*

## 100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN  
**LAUWIGI**



Alle Bestattungsarten in jeder  
Preislage auf allen  
Friedhöfen,  
Seebestattungen  
und Bestattungsvorsorge.



Rugenborg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

**Tag und Nacht: (040) 80 35 59**

[www.lauwigi-bestattungen.de](http://www.lauwigi-bestattungen.de)

Und unsre Gedanken richten  
 Eher auf den besten Keller  
 Als auf den letzten Heller –  
 Es lebe die Fastnacht,  
 Die keinem Last macht,  
 Wo Wirt und Gast lacht  
 Und ohne Rast wacht  
 Bis an den Morgen  
 Abzuwerfen der Sorgen  
 Ballast-Fracht  
 Und was das Leben verhasst macht –  
 Hoch lebe die Fastnacht!

August Heinrich Hoffmann von  
 Fallersleben (1798-1874)

### Karneval

Väter, hört mich, Mütter, hört die Mahnung,  
 Jetzt kommt wieder jene Zeit – versteht!  
 Wo so manche Tugend ohne Ahnung  
 Der Besitzerin abhanden geht.  
 Beutesuchend schleicht umher das Laster;  
 Wer ist sicher, dass ihm nichts geschieht,  
 Wenn man jetzt der Busen Alabaster  
 Und beim Hofball auch die Nabel sieht?  
 Von den Blicken kommt es zur Berührung,  
 Irgendwo zu einem Druck der Hand,  
 Und so manches Mittel der Verführung  
 Sei aus Scham hier lieber nicht genannt!  
 Wenn an hochgewölbte Männerbrüste  
 Sich das zarte Fleisch der Mädchen drängt,  
 Regen sich von selbst die bösen Lüste  
 Und was sonst damit zusammenhängt.

Darum Eltern, wenn die Geigen klingen  
 Und die Klarinette schrillend pfeift,  
 Hütet eure Tochter vor den Dingen,  
 Die sie hoffentlich noch nicht begreift!

Ludwig Thoma (1967-1921)

Nach zwei Zugaben klang der wunder-  
 schöne Abend bei gemütlichem Bei-  
 sammensein im Gemeindehaus aus. Die  
 Osdorfer haben gezeigt, dass auch Nord-  
 lichter zu Fasching vergnügt sein können!  
 Dank an alle Verantwortlichen für wieder  
 einen schönen Abend in St. Simeon!



Wir hoffen, dass  
 diese erfolgreiche  
 Reihe „Texte  
 und Musik“ wei-  
 terhin in Osdorf  
 stattfinden wird,  
 auch wenn Pas-  
 torin Astrid Kleist  
 ihr neues Amt  
 als Hauptpasto-  
 rin in St. Jacobi  
 angetreten hat.  
 An dieser Stelle  
 auch noch unse-  
 ren herzlichsten  
 Glückwunsch zu  
 dieser Wahl verbun-  
 den mit allen guten  
 Wünschen für die  
 neue Tätigkeit  
 und Herausforderung!

Christiane Borschel

**☎ 870 70 50**

*Heizungskummer?  
Gercke's Nummer!*



## Jürgen Gercke

Heizung Klima Schwimmbad

Simrockstraße 177a · 22589 Hamburg

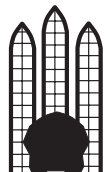




## Preisskat im Kuhstall

Einst fragte der unvergessene Heinz Erhardt: „Was wär' das Leben ohne Skat?“ Auf alle Fälle würde es für einen passionierten Skatspieler um einen oder mehrere Reize ärmer sein. 38 an der Zahl trafen sich auf Einladung des Bürger- und Heimatvereins Osdorf am 22. Februar 2013 im ehemaligen Kuhstall des schönen Heidbarghofs zum beliebten Preisskat.

Wie bereits bei früheren Veranstaltungen hatte Hermann Benthien wieder alles bestens organisiert, so dass einem erfolgreichen Turnier nichts im Wege stand. Die 38 Damen und Herren verteilten sich auf acht Vierer- und zwei Dreiertische. Es wurde hart gereizt, wobei die Gemütlichkeit und das Klönen nicht zu kurz kamen. Gespielt wurde in zwei Runden zu 32 und 24 Spielen. Damit alle gut über die Runden kamen, bis zur Siegerehrung dauerte es immerhin



**BESTATTER**  
VOM HANDWERK GEPRÜFT

BESTATTUNGEN

*Karl-Heinz Rodehorst*

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65

ca. vier Stunden, wurden Getränke und ein kleiner Imbiss angeboten. Nachdem auch der letzte Tisch seine Spiele beendet hatte, wurde die mit Spannung erwartete Liste der Sieger und Platzierten verlesen. Die Gewinner waren:

- 1. Platz Claus Grimm 1.831 Punkte
- 2. Platz Werner Müller 1.751 Punkte
- 3. Platz Hans Eggebrecht 1.602 Punkte

Wieder einmal gab es keine Verlierer, alle Skatspielerinnen und -spieler bekamen Sachpreise, die Hermann Benthien mit großer Sorgfalt ausgesucht und gekauft hatte. Die Teilnehmer waren sehr zufrieden mit dem Abend und freuen sich auf das nächste Skatturnier im Herbst 2013, dann nur für Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins. Aufnahmeanträge finden Sie in unserem Heimatblatt bzw. beim Vorstand. Wir bedanken uns herzlich bei Hermann Benthien für die Organisation und Durchführung dieser beliebten Veranstaltung.

*Erich Becker*

### Skatpolka

Die alte Lehmann kann nachts nicht schlafen.

Ja, warum denn nicht ?

Na, ja - Herr Lehmann sitzt im Gasthaus  
Krause kommt dazu,  
was sie beide möchten  
lässt sie nicht in Ruh'.

Da endlich geht die Türe auf,  
jetzt kommt Herr Meier an.  
Mensch Meier, komm her  
wir brauchen dich,  
du bist der dritte Mann.

Achtzehn – ja, zwanzig – ja, zwei,  
drei, vier – passe,  
Contra, Re und Bock –  
jetzt geht es los.

Was wär' das Leben ohne Skat ? Es wäre  
öd' und blöd' und fad'!

Wir dreschen Karten, dass es kracht  
bis in die Nacht, bis in die Nacht.  
Ein Grand mit Vieren ist Atout  
ein Nullouvert kommt noch dazu.

Wir reizen, wir reizen, dass es nur so  
kracht  
bis in die tiefe Nacht, bis in die tiefe  
Nacht.

Ja, ja, wir reizen, wir reizen  
dass es nur so kracht  
bis in die Nacht  
so wird's gemacht. Jawoll!

Ober, Herr Ober, noch 'ne Lage für den  
Skatverein,  
denn im trock'nen Zustand kann kein  
Spiel gedeih'n.

Wenn auch uns're lieben Frauen böse  
sind und schrei'n.

Doch diese kleine Leidenschaft, die müs-  
sen sie verzeih'n.

Achtzehn – ja, zwanzig – ja, zwei  
drei, vier nee passe:  
nicht die falsche Dame drücken!

Was wär' das Leben ohne Skat ? Es wäre  
öd' und blöd' und fad'

*Heinz Erhardt (1909-1979)*



Neue Osdorfer Apotheke

Lothar Neumann

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76

## Zur Erinnerung!!!!

### Naturkundliche Wanderung am Sonntag, dem 07. April 2013

Wie in jedem Jahr laden wir zur Naturkundlichen Frühlingswanderung durch die Osdorfer Feldmark ein! Bei hoffentlich milden Temperaturen wird uns Dr. Jarms in gewohnt sachkundiger und humorvoller Weise durch die Natur führen. Wir werden die ersten Frühblüher entdecken, Vogelgezwitscher hören und vielleicht auch Wild erspähen. Unser ehemaliger Dorfapotheker Gerhard List wird die medizinische Heilwirkung einiger Pflanzen zur Sprache bringen.



Start zum Spaziergang um **9.00 Uhr** an der Straße Am Osdorfer Born beim Eingang zur Baum- schule Wortmann. Alle sind herzlich willkommen! **Bitte Ferngläser mitbringen!**

## Zum Vormerken!!!!



**Flohmarkt des Bürger- und Heimatvereins im Garten des Heidbarghofs am Sonntag, dem 02. Juni 2013,**



**Tag der offenen Tür bei der freiwilligen Feuerwehr Osdorf am 26. Mai 2013**

Näheres zu beiden Veranstaltungen lesen Sie bitte im Maiheft.

## Von der norddeutschen Landschaft zum Suprematismus

Was haben norddeutsche Landschaft und Suprematismus gemeinsam? Gar nichts, außer ihrem Ausstellungsort im Jenischpark! Ich möchte Sie an dieser Stelle auf die beiden sehr verschiedene Ausstellungen im Barlach- bzw. Jenischhaus aufmerksam machen und vielleicht Ihr Interesse wecken.

### Gebaute Bilder – Werke aus der Sammlung Hupertz

Das Barlachhaus zeigt die in 40 Jahren zusammengetragene Privatsammlung der Eheleute Stephan und Birgit Hupertz. Im



*Otto Freundlich (1878-1943) Komposition, 1940*

Zentrum der Ausstellung stehen Kunstwerke der russischen und osteuropäischen Avantgarde: geometrisch-konstruktivistische Arbeiten der 1910er und 1920 Jahre. Der russische Maler Kasimir Malewitsch (1878-1935), der mit einigen Bildern vertreten ist, zählt zu den konsequen-

testen Vertretern des Konstruktivismus, bei dem die Malerei mit geometrisch-stereometrischen Formen und einer reduzierten Farbskala die Wirklichkeit nicht mehr nachahmt, sondern durch konstruierte

## Ihr Fleischer-Fachgeschäft in Alt-Osdorf **Hans-P. Radbruch**

Diekweg 14 · Tel.: 0 40 / 80 12 09

PARTY-SERVICE • AUFSCHNITTPLATTEN  
(SPEZIALITÄTEN DES HAUSES)

Prager Schinken im Brotteig • Spanferkel  
Mecklenburger Spezialitäten



Realität ersetzt. Malewitsch prägte den Begriff Suprematismus für eine von allen Gegenstandsbezügen befreite Kunst, die in der Reduktion auf einfachste geometrische Formen die absolute Herrschaft der rein bildnerischen Mittel propagiert.

Die Sammlung Hupertz beschränkt sich aber nicht nur auf Bilder des frühen 20. Jahrhunderts, sondern umfasst auch minimalistisch-konstruktivistische Kunstwerke bis hin zur Moderne. Malerische Grundlagenforschung und Experimente, Spiele mit Zufallsstrukturen, oder mathematisch präzise Reihenbildung – alles lässt sich in der Ausstellung erkunden. 44 Künstler sind mit ca. 100 Werken vertreten.

Den besten Zugang zu den Kunstwerken bekommt man sicher durch eine Führung, die ich Ihnen sehr empfehlen kann.

Die Ausstellung ist noch bis zum 26. Mai 2013 zu sehen: Ernst-Barlach-Haus im Jenischpark, Öffnungszeiten: Di bis So 11.00 bis 18.00 Uhr; sonntags um 11 Uhr kostenlose öffentliche Führung. [www.barlachhaus.de]

## Blicke in die Landschaft

Etwas gänzlich anderes erwartet Sie im Jenischhaus. Während der Umbauphase



*Theodor Kuchel (1819-1985) Landschaft bei Eutin, 1874*

des Altonaer Museums werden hier einige der Höhepunkte der Altonaer Gemälsammlung gezeigt. Zentrales Thema dieser Sammlung ist der Blick auf die norddeutsche Landschaft. Die künstlerische Entdeckung dieser Landschaft und auch der Elbe nahm vor über 200 Jahren ihren Anfang. Gemälde gibt es über die Nord- und Ostseeküsten, die Inseln und das Land zwischen den Meeren. Namhafte Künstler wie z.B. Gramatté, Overbeck, Gurlitt, Spitzweg u.a. sorgten mit ihren Landschaftsbildern dafür, dass die norddeutsche Landschaft nicht mehr hinter der italienischen zurückstand.

Waren im 19. Jahrhundert viele Gemälde Auftragswerke von reichen Hamburgern und dem Altonaer Bürgertum, auf denen die Aussicht vom eigenen Besitz auf die Elbe dargestellt war, so widmeten sich die Maler des 20. Jahrhunderts der Elbe mehr als Freizeitlandschaft und hielten den Elbstrand als Tummelplatz einer touristischen Badegesellschaft fest oder wandten sich der Naturschönheit des Flusses zu.

Ausgezeichnet in der Kategorie  
**Bester Getränkemarkt Deutschlands**  
**GRAEFF**  
 www.graeff-getranke.de  
 ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70

**faber**  
 KUNDENDIENST GMBH  
**SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI**  
 seit 1910  
 Langelohstraße 124  
 22609 Hamburg (Osdorf)  
 Telefon 040 / 80 11 34  
 Telefax 040 / 800 21 44

Sie können in dieser Ausstellung erste noch romantisch verklärte Bilder der norddeutschen Landschaft bis hin zu expressionistischen Darstellungen entdecken, die sich weitgehend von Farben und Formen der Natur lösen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 12. Mai 2013 zu sehen: Jenischhaus im Jenischpark, Öffnungszeiten: Di bis So 11.00 bis 18.00 Uhr. [[www.altonaermuseum.de](http://www.altonaermuseum.de)]

*Christiane Borschel*

## Judo im TuS Osdorf

Ganz still wird es in der Turnhalle am Goosacker, als sich die Männer und Frauen auf die Matten knien und sich verbeugen. Hiermit soll, so Trainer Toni Ranke, zum einen der Respekt vor dem Sportpartner bekundet werden, zum anderen dient die anfängliche Ruhe vor dem Sport der inneren Sammlung. Alles, was die Sportler bedrückt, bewegt etc. soll nun „draußen“ bleiben, damit man sich ganz auf den Sport konzentrieren kann.

Etwa 20 Mitglieder hat die Erwachsenen/Jugendabteilung in der Sparte Judo des TuS Osdorf. Ab ca. zwölf

Jahren (abhängig von Größe und Gewicht) sind die Judokas in dieser Gruppe und trainieren zusammen. Während sich die Sportler in der Halle bei einem Basketballspiel aufwärmen, informiert mich Toni Ranke über Judo.

Judo ist eine Kampfsportart, die auch der Selbstverteidigung dient. Aber nicht nur das, Judo ist darüber hinaus auch eine Philosophie zur Persönlichkeitsentwicklung. Wichtige Grundprinzipien sind Freundschaft, Höflichkeit, Wertschätzung und Respekt, Ehrlichkeit und Fairness, Hilfsbereitschaft, Pünktlichkeit und Disziplin, Ernsthaftigkeit und Mut.

**Judo** ist eine Zweikampf-Sportart. Ziel ist es, den Gegner durch Anwenden einer Technik mit Kraft und Schnelligkeit kon-



# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg  
Alstertor 20

☎ (040) 30 96 36-0

[www.ertel-hamburg.de](http://www.ertel-hamburg.de)

Nienstedten

☎ (040) 82 04 43

Blankenese

☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg  
(Horn)

Horner Weg 222

☎ (040) 6 51 80 68

trolliert auf den Rücken zu werfen. Gelingt dies, so ist der Kampf gewonnen. Traditionell tragen Judokas einen weißen (wahlweise auch blauen) Baumwollanzug mit halblanger Jacke, die durch einen farbigen Gürtel zusammengehalten wird.

An der Gürtelfarbe kann man den Ausbildungsstand eines Judokas erkennen. Es gibt die Schülergrade (*Kyu*) und Meistergrade (*Dan*). Jeder Anfänger beginnt mit einem weißen Gürtel und kann dann durch Prüfung den nächsthöheren Grad erlangen. Der Prüfling demonstriert dabei Fallübungen, Stand- und Bodentechniken, die nach Höhe der Graduierung immer schwieriger werden. Die Schülergrade gehen bis zum braunen Gürtel. Die Meistergrade beginnen mit dem schwarzen Gürtel.

Nachdem das Basketballspiel beendet ist, werden auf den Matten Fallübungen durchgeführt und Ranke zeigt einigen Mitgliedern neue Kampftechniken. Der Ausbildungsstand der einzelnen ist verschieden, wie ich an den unterschiedlichen Gürteln erkenne, aber die Partner in einem Zweikampf können durchaus verschiedene Grade besitzen. Zum Ende der Übungszeit werden dann auch Zweikämpfe geübt.

Judo ist für jedes Alter geeignet. „Auch der Einstieg“, so Ranke „ist in jedem Alter möglich.“ Die Altersspanne in seiner Gruppe liegt zwischen Teenagern und Mittfünfzigern. Der Zusammenhalt der Gruppe ist gut, man versteht sich über Alters- und Berufsgrenzen hinaus, veranstaltet auch gemeinsame Unternehmungen.

Falls ich Ihr Interesse geweckt habe, schauen Sie doch einfach einmal unverbindlich beim Training vorbei. Die Erwachsenen trainieren in der Turnhalle der Schule Goosacker

**dienstags von 18.15 bis 20.00 Uhr und freitags von 17.30 bis 19.00 Uhr.**

Es gibt auch eine **Kinderabteilung**, die **dienstags von 16.45 bis 18.15 Uhr und freitags von 15.45 bis 17.30 Uhr** trainiert.

*Christiane Borschel*

## **SG Osdorf Stadtmeister im Fußballtennis**

Am 26. Januar 2013 wurde die zwölfte offene Stadtmeisterschaft im Fußballtennis ausgespielt. Der Vorjahressieger konnte leider nicht antreten, so das ein neuer Stadtkönig gesucht wurde. Es traten zehn Teams zum Start an. Erstmals waren Sportler aus Berlin und Bramfeld dabei. Weil jede Mannschaft gegen jede spielen durfte, wurden alle Plätze in 45 rassistigen und spannenden Begegnungen ermittelt. Geleitet vom vorzüglichen Schiedsgericht aus Syke und Weye ging es auf zwei Feldern richtig zur Sache. Wieder einmal zeigte sich, das Fußballtennis ein Sport für Jedermann ist. Selbst die Mannschaften, die diesen Sport sonst nicht betreiben, konnten nach anfänglichen Schwierigkeiten doch noch einige Spiele gewinnen. Am Ende ließen es sich die Osdorfer nicht nehmen, selber Stadtmeister zu werden, Berlin wurde Vizemeister; beide mit sieben Siegen, hier lässt sich erkennen, wie ausgeglichen das Niveau der Mannschaften war. Dritter wurde Horn mit sechs Siegen.

Zuschauer und Spieler labten sich an unserem vorzüglichen Büffet mit Brötchen, heißen Würstchen, Kuchen sowie Heiß- und Kaltgetränken.

Schon jetzt freuen wir uns auf die Stadtmeisterschaft im Januar 2014 und interessanten Mitspielern. Wer mit seiner Mannschaft auch daran teilnehmen möchte, setze sich gern mit uns in Verbindung.

Wer Lust hat, Fußballtennis zu probieren, findet in der Halle Goosacker **freitags ab 19.00 Uhr** die Möglichkeit, außerdem **dienstags ab 17.00 Uhr** in der Turnhalle Eckernförder Straße oder **mittwochs ab 18.30 Uhr** in der Schule Speckenreue, jeweils außerhalb der Hamburger Schulferien.

Kontakt: 040-673 793 24 oder 0163-819 09 48

*Jens Pemöller*



## Veranstaltungen des Loki-Schmidt-Gartens

Ohnhorststraße , 22609 Hamburg-Osdorf,  
S-Bahn-Station Klein Flottbek  
Tel.: 42816-476

### Öffentliche Sonntagsführungen im Freigelände

Führungen durch das Freigelände in Hamburg-Osdorf: von April bis Oktober jeden Sonntag jeweils 10.00 bis 11.30 Uhr. Teilnahme frei! – Keine Anmeldung erforderlich.  
Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes des Botanischen Gartens

07.04.13 „Blume des Jahres 2013, das Leberblümchen“

14.04.13 „Kamelien und andere dendrologische Kostbarkeiten Asiens“

21.04.13 „Frühlingsblüher im Botanischen Garten“

28.04.12 „Der Duft- und Tastgarten, Pflanzen für die Sinne“

### Vogelkundliche Führung im Freigelände des Botanischen Gartens

Teilnahme frei – Bitte Fernglas mitbringen

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes des Botanischen Gartens in HH-Osdorf

Mittwoch, 10.04.13 18.30 bis 20.00 Uhr

Mittwoch, 24.04.13 19.00 bis 20.30 Uhr

### Gartenseminare

Im Botanischen Garten, Eingang Ohnhorststraße

#### **Teilung und Pflege von Stauden im Frühjahr**

Dienstag, 02.04.13, 16.00 bis 18.00 Uhr  
Kosten 10 € + 3 € Material; Anmeldung unter Tel. 040/42816-486,  
Fax 040/42816-489

#### **Obstbäume pflanzen**

Dienstag, 09.04.13, 16.00 bis 18.00 Uhr  
Kosten 10 € + 3 € Material; Anmeldung unter Tel. 040/42816-486,  
Fax 040/42816-489

## Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG SATZ**  
**DRUCK KALENDER**

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender  
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

**Tel. 040-18 98 25 65**

Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

### **„Freiland-Kamelien im Garten“**

Dienstag, 16.04.13, 16.00 bis 18.00 Uhr  
Kosten 10 €; Anmeldung unter Tel.  
040/42816-486, Fax 040/42816-489

### **Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag**

#### **„Eine neue Rosensorte entsteht bei Rosen Tantau“**

Donnerstag, 11.04.2013 im großen Hörsaal des Instituts für Allgemeine Botanik, Ohnhorststraße 18. Eintritt frei! Gäste sind herzlich willkommen! Beginn: 19.00

### **Tag des Baumes**

#### **mit Führungen rund um das Thema Baum**

Donnerstag, 25.04.2013, 15.00 bis 18.00 Uhr – Eintritt frei

## **Spielnachmittag**

jeden 1. Donnerstag im Monat



## **Plattdütscher Kring**

jeden 2. Donnerstag im Monat

**Wir fangen immer um 14.30 Uhr an –  
auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141.**